ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Simon

Studienrichtung:
Ubrm

Gastuniversität: Universidad Granada

Studienjahr: 2022/23

Aufenthaltsdauer: von September 2022 bis Februar 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. **Stadt, Land und Leute + soziale Integration**
   Ich erinnere mich gut an meinen ersten Tag in Granada; das erste Mal rauf ins Albaizin zu gehen und die Alhambra mit den Bergen im Hintergrund zu sehen, war sehr eindrucksvoll. Die Stadt ist aber nicht nur optisch wunderschön, sondern auch sonst habe ich Granada geliebt: am Abend ist immer was los, es ist generell lebendiger als in Wien, auch im Winter. Vielleicht liegts dran, dass Granada so eine StudentInnenstadt ist. Ich bin grundsätzlich nicht so der Fortgehmensch, aber dort habe ichs geliebt, am Abend raus zu gehen. Und man lernt auch so schnell Leute kennen: schon am ersten Tag an der Bushaltestelle beim Bahnhof habe ich andere Erasmus-Studenten getroffen. Und in den ersten Wochen dann habe ich so nette Leute kennengelernt, und wir wurden bald Freunde. Wir waren zwar fast alle Erasmus-StudentInnen, aber wir haben trotzdem versucht, immer wieder Spanisch zu reden, weil wir ja schließlich in Granada waren.
2. **Unterkunft**
   In Granada ein Wg-Zimmer zu finden war sehr unkompliziert; ich habe im Vorhinein schon auf Idealista gesucht, und dann auch reserviert, was aber nicht zwingend notwendig ist. Manche buchen sich für die ersten Tage in der Stadt ein Hostel und gehen dann erst auf Wohnungssuche. Ich fand es so aber stressfreier und kann es sehr empfehlen. Und vor allem günstig war mein zimmer: für 300 Euro habe ich ein echt schönes Zimmer gehabt, wobei es in Granada sogar günstigere Angebote gibt, wenn man nicht so hohe Ansprüche hat.
3. **Kosten**
   Eine der großen Pluspunkte an Granada ist, dass es so günstig ist, auch im spanischen Vergleich. Wenn Du in einer der vielen netten Bars gehst, gibt es für um die 3 Euro meistens ein Getränk und eine kleine Tapa dazu, also irgendein kleines Essen. An vielen Abenden war ich dann von den Tapas schon so satt, dass ich sonst nicht mehr gegessen habe. Und dann gibt es noch den richtig sattmachenden Comedor (die Mensa), wo man für 3,50 zu Mittag zwei Teller Essen bekommt, sogar auch vegetarisch. Ein Tipp: das Weißbrot von dort mitnehmen und dann zuhause Tostada oder nach paar Tagen Semmelknödel machen 😊.
4. **An- und Abreise (Verkehrsmittel)**
   Weil mirs wegen der Umwelt wichtig war, nicht zu fliegen, bin ich mit dem Zug von Wien hingefahren. Natürlich war das um einiges teurer, aber ich habe mir im Sale ein Interrail-Ticket gekauft und so die Hinreise auch genutzt, um Paris ein bisschen anzuschauen. Das kann ich wirklich empfehlen: Nachtzug nach Paris, Tagzug nach Barcelona, und von dort über Madrid nach Granada. Zurück bin ich, weils günstiger war, mit Flixbussen gefahren, was aber bisschen weniger kompfortabel ist in meinen Augen.
5. **Beschreibung der Gastuniversität**
   Die Uni Granada ist eine rießige Uni und hat ihre Fakultäten sehr verteilt über die Stadt, das Ubrm-Äquivalent „Ciencias Ambientales“ studiert man an der Facultad de Ciencias, die sehr zentral liegt. Das Lehrsystem ist dort schulähnlicher, aber wahrscheinlich auch fachabhängig. Ich hatte jedes Fach nur eine Stunde, dafür fast jeden Tag. Am Schönsten waren die Exkursionen in die Sierra Nevada. Also

undbedingt ein Fach mit Exkursionen wählen 😊. Zuerst habe ich mir gedacht, dass meine nicht allzu hohen Spanischkenntnisse ein Problem bei der Prüfung sein werden, aber das war dann gar kein Problem, weil man lernt während des Semesters viel dazu und wir durften auch ein Wörterbuch verwenden als Erasmus-StudentInnen.

6. **Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase** Der Anmeldeprozess in Mobility Online funktioniert zwar gut, aber ich fand ihn sehr langwierig und an manchen Stellen unnötig kompliziert. Die Orientierungsphase dort war sehr unkompliziert. Die Uni Granada veranstaltet für Incoming-StudentInnen extra vor Vorlesungsbeginn Infotage, an denen alles Wichtige gesagt wird. Man kann Vorlesungsanmeldungen an der Uni dort auch in den ersten Wochen noch ändern, es dauert nur bisschen, bis man auch elektronisch umgemeldet ist.
7. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)** Die Kurse, die ich besucht habe, waren: *Gestion de Flora y Fauna* (mein Lieblingsfach, mit Exkursion), *Analisis Integrado del Medio Ambiente* (da musste man ein Buch lesen und präsentieren, was eine sehr gute Spanisch-Übung war) und *Contaminacion Atmosferica y Acustica Ambiental* (mit Rechenteil, aber bei der Prüfung sehr nett benotet).
8. **„Study workload" (ECTS) pro Semester + Benotung** Für alle Fächer gab es 6 Ects, also deutlich mehr als in Ubrm üblich, es war aber nicht doppelt so viel Arbeit, würde ich sagen. Unterm Semester verteilt war ich vielleicht mehr mit Aufgaben beschäftigt, und am Ende war die Lernzeit sehr intensiv, das hing aber vor allem mit dem Verstehen von Spanisch zusammen. Inhaltlich waren die Fächer nicht überfordernd.
9. **Akademische Beratung/Betreuung**
   Die Professorin von Gestion de Flora y Fauna war sehr begeistert bei der Sache und auch bemüht, Erasmus-StudentInnen extra Fragen zu beantworten. Bei den anderen beiden Fächern hat den Vortragenden vielleicht teils etwas Motivation gefehlt beim Vortragen, aber für Fragen hatten sie immer ein Ohr.
10. **Tipps & Resümee**

Ich kann ein Erasmussemester in Granada nur wärmstens empfehlen! Für mich war es eine schöne, lustige und unglaublich erlebnisreiche Zeit! Wir waren an den Wochenenden viel unterwegs, zum Beispiel am Meer, was ganz einfach mit dem Bus geht, oder in die Sierra Nevada (für Wanderbegeisterte gibt´s eine Tour auf den Mulhacen, zu man sich über die Uni anmelden kann). Aber auch von Granada aus kann man zu Fuß wunderschön in die Hügel wandern, zum Beispiel hinter dem San Miguel-Alto oder der Alhambra.
Was mir am Anfang geholfen hat, war, sich bei ESN anzumelden und bei ein paar Events, wie zum Beispiel Bartreffen, Stadtführungen oder Wanderungen, mitzumachen. ESN organisiert richtig viele Sachen, und mein Highlight war die Jamsession, die es einmal im Monat am Mittwoch in einer kleinen richtig heimeligen Bar gibt. Dort unbedingt einmal hinschauen!
Es gibt soviel mehr an schönen Orten, über die ich noch erzählen könnte, aber irgendwann muss jeder Bericht ein Ende haben..
Kurzum, mir hat Granada unglaublich getaugt und ich werde sicher mal wieder dorthin reisen 😊!